



4. Int. Ob er wisse, was die Post habe, oder wohin sie kommen sei? Resp. Er habe sie daheim . . . im Hause Stroh . . . Dorthin wurde sie auch gefunden, der arme Mensch aber deshalb vom Schöppenmarkt in Leipzig verurtheilt und auf dem Markt in Senftenberg hingerichtet!! —

Der erste Anstoß zur Aufklärung einer wirklichen Postverbindung Sachsen mit dem Auslande ging 1616 von der Taxis'schen Postverwaltung aus. Die Taxis'sche Familie entstammt dem norditalienischen Adelsgeschlecht Torriani. Franz von Taxis betrieb schon im 15. Jahrhunderte am Hof Kaiser Maximilian I. die Stelle eines obersten Postcurers, *Cortier maggiore dell' Imperatore Massimiliano*. Deutlich Roffe Franz wurde zum kaiserlichen Generalpostmeister ernannt. Aber erst unter Kurfürst V. verliehene sich die Taxis'schen Posten Eingang im deutschen Reich; unter demselben Kurfürsten hatten viele Güter des Taxis'schen Hauses hohe Stellungen im Postdienste inne.

Der Sohn und Amtsnachfolger des Johann Baptist von Taxis (auch Taxis, später Thurn und Taxis) wurde 1543 Generalpostmeister von Flandern, 1565 zum Reichsfreiherrn und Generalpostmeister über die Posten im fröhlichen Rom, Neapel ernannt. Beide Erneuerungen wurden allen Postmeistern im Reich angezeigt durch laufende Patent, auch von Kaiser Rudolf II. 1597 an die Kurfürsten, Fürsten, Prinzen ein energisches Patent zur Hebung der Taxis'schen Post und Verstärkung des "Rebendienstes" erlassen. Dieses Patent erließ der in den Freistaat erhobene Graf Leonhard von Taxis, Kammerl. v. L., erneuert und erweitert 1614 und 1615, wobei dann die Taxis'sche Post ihre Eigenschaften und Rechte als Kaiserliche Reichspost verlor. Diese Ansprüche baten sie in formähnliche Streitigkeiten und Prozeß mit deutschem Landesfürsten und Städten gebracht. 1693 ward die Familie Taxis vom Kaiser in den Fürstenstand, 1744 füllt T. zum Kurfürst und Oberhof-Postmeister, 1754 in den Reichsfürstenstand erhoben. Im Anfang des 19. Jahrhunderts ging es mit dem Taxis'schen Posten wieder bergab. Schon 1803 nahm Preußen die Posten der im Künigreich Frieden ihm zugefallenen Landen mit Aufstellung der Taxis'schen Posten in eigene Verwaltung. Napoleon I. aber vertrieb auf seinem Erwerzungszug alle Taxis'schen Posten. Ihm folgten die meisten deutschen Fürsten nach Auflösung des Reichs. Aber die Befreiung vom 3. Juni 1813 bestätigte den Haushalt Taxis' wieder, den Reich und Reichstag der Posten in den verschiedensten Bundesstaaten" oder "anzwanzige Entschuldigung gegründeter Rechte und Ansprüche". Österreich, Bayern, Baden mißten Entschuldigung zahlen wie Preußen, das den Fürsten T. als Entschuldigung für die 1803 aufgezogene Posten die bedeutende Herrschaft Kronstadt abtrat. Erst mit Auflösung des deutschen Bundes 1866 fielen auch die Gerechtsame des Habsburgischen Thurn und Taxis, dessen Posten laut Vertrag vom 20. Januar 1867 gegen die einmalige Entschuldigung von 3 Millionen Thaler in die Verwaltung des preußischen Generalpostamtes in Berlin übergingen, um am 1. Januar 1868 mit dem Postwesen des Norddeutschen Bundes vereinigt zu werden.

Die rechte Sachse Post ins Ausland wurde 1616 durch den Taxis'schen Postmeister von den Bürgern in Frankfurt a. M. in Folge eines zwischen ihm und dem dabei zum kaiserlichen (Taxis'schen) Postmeister verpflichteten Leipziger Postmeister Sieber getroffenen Abkommen angelegt und zwar zwischen Leipzig und Frankfurt a. M. Es war nur eine Provinzpost. Da aber die Postfahrt erforderte, ging neben dieser Post die vom Leipziger Baumeister Rothkopf mit Frankfurt a. M. auf eigene Rechnung seit 1572 eingerichtete Postenverbindung als Konkurrenzunternehmen noch eine Zeit lang nebenher. Weil die Taxis aber anfangen, die Oberhoheitlichkeit in Postfahrt zu beanspruchen, kam es bald zu Streitigkeiten, die 1658 dahin entstanden waren, daß das Reichspostmeister nicht Referatsrat des Kaisers, sondern Regal der einzelnen Reichsfürste sei. Aber das Haus Taxis summerte sich um diese Einschaltung nicht, erhielt vielmehr alle seine Ansprüche, so daß es durch kaiserliches Rekript vom 20. Dezember 1655 von Kurbrandenburg die Aufhebung seiner Landesposten und Auflösung der Reichsposten verlangte. Darauf antwortete der große Kurfürst u. A. verächtlich: "Gn. Kurf. Wm. ist, daß in seinem Lande die Posten so giebt, als immer möglich eingetragen, und nicht alleine die Reichs- und alle anderen correspondentes auf schlemmigst befürdet werden, sondern auch betremmlich sich derselben mit großer Commodität gebrachten . . . Der Taxis'sche Postmeister dagegen nicht wenig angemessen . . . und bisher bestellung der Posten angetrieben werden . . . Gn. Kurf. Wm. . . . des Hauses Taxis Aufzug und unbedeutliches vernachlässigen darüber

sich auch nicht anderen die Fürstl. Häuser Braunschweig und Hessen zum höchsten befürchten leicht erkennen werden . . . welche das beginnen dem Haushalt Taxis erlich vermeiden und dahin allgemein gehalten, damit Er inhaltliche gegen die höheren Stände sich anders betrage . . . Die viel Erbitterung erzeugenden Taxis'schen Übergriffe Witten aber besonders den ehmächtigsten Staaten gegenüber nie auf und kamen auf Kreis- und Reichsstädten und andernorts zur Sprache. Bei späteren Streitigkeiten sandte z. B. die Taxis'sche Postverwaltung die sächsischen Postleute und deren weiter über die Grenze zurück, umgab das südliche Gebiet beim Postamt und Süden nach Norddeutschland u. s. w. Aber auch die einzelnen deutschen Staaten untereinander batzen viel eisernen, die Entwicklung des freien Postwesens lange und gründlich verhinderten Streit. Wiederholt wurden die Posten des einen Staates im andern gehalten, die Postleute konfisziert, die Postställe und Postreitenden schlecht behandelt, auch Weinen lang ins Gefängnis geworfen. Die gegenwärtigen Verhältnisse waren so ärgerlich, daß z. B. der große Aufstand 1685 einmal voll Ordnung über Sachsen mit der kurfürstlichen Post ausricht: "Ich wünsche, daß der Oberpostmeister Eger zu Leipzig entweder mein Minister seie, oder an den lichten Galgen denken möchte." So unterwarf z. B. auch Herzog Bernhard zu Sachsen-Weimar den Leipziger Postleuten 1684 den weiteren Verlust in seinem Lande. Die Folge war, daß Leipzig die Jenaer Posten nicht duldet, sondern aus der Stadt vertreibt, die Postleute nach Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht, so daß die Posten nicht mehr durch die Postställe in Jena über vom Leipziger Postamt auf 9 Meilen Umweg über Erfurt oder direkt nach Altenburg, von da aus aber mit "ungewohnter Posten" nach Jena gingen. 1702 begrißt man in Langensalza die ersten Posten durchsicht

aber — wie dies in Wien einmal bei einer "Meineibauer"-Vorstellung geschah — fällt der Sohn verwundet nieder, ehe sein Vater nach auf ihn geschossen hatte. Dieser hatte nämlich zufällig das Gewehr nicht in der Hand gehalten, sondern an einem Baum geklemmt — was der Inspektor nicht wußte. Die Panne, während welcher der Meineibauer sein Gewehr holt, läßt dem Inspektor jedoch zu lang, und so schießt er aus seinem Revolverwolver, in der Meinung, daß Alten Gewehr hätte verlängert. So muß der Inspektor während der ganzen Vorstellung mit Augen und Ohren bald auf der Scène, bald auf der sonstigen Bühne sein. Und wie schwer machen kann oft die großen und berühmten Künstler und Aussteller sein Amt! Da lieben die Herren Künstler, obgleich sie es nicht wissen, in Gruppen plaudern, nachst der ersten Couplet; ihre Conversation wird oft so laut, daß der Aufzug des Inspectors: "Hier ist — Sie müssen hinaus, es ist höchste Zeit!" ungehört verklingt. So muß denn der Inspektor auch seine Hände in die Hand nehmen und zu dem betreffenden großen Künstler oder der berühmten Treppe oder Madonna laufen, um sie "hinauszuschießen". Dabei muß er aber immer höflich sein, denn er, der Inspector, ist trotz seiner großen Verantwortung ein kleiner Mann der Bühne. Sein größter Fehler ist, ein Stück ohne Buch zu inspicieren; das ist ungeheuer dafür wie ein Kapellmeister, der ohne Partitur dirigiert. Es gibt an Wiener Theatern Inspectoren, die 30 bis 40 Stüfe "im Regie" haben, die sie alle ohne Scenarium beherrschten, dabei werden sie sich auch die Requisiten, die für den aufstrebenden Dargestellern in die Hand geben haben."

**Auer Gasglühlicht.**  
Compl. Apparat 4.51; Glühlörper 4.140.  
**Geo. Schneider Nachf.**,  
Centralhalle, Berl. 1928 u. Königsstr. 57, Berl. 2706.  
Vertrieber der Deutschen Gasglühlicht-Aktiengesellschaft.  
**Reisebüros Centralhalle.**  
Wir warnen vor wertlosen Nachahmungen der Auer-Patente ganz besonders.

Bestellungen auf  
**Taxameter-Droschken**

Zel. Amt 1. Nr. 4200.

## THEE CHAMBARD

das angenehmste und das beste

### Abführmittel

DIE SCHACHTEL 1 MAHNE.—ZU HABEN IN ALLEN APOTHEKEN  
Folia Cassia angustifolia, 15; Morescum annuum, 15; Paeonia officinalis, 15; Myrra officinalis, 15; Mentha piperita, 15; Melissa officinalis, 15; Flos Anthyllidis Vulnerariae, 6; Calendula officinalis, 6.

### Tageskalender.

#### Telephon-Musikluft:

Expedition des Leipziger Tagblattes . . . . Nr. 2221-1  
Redaktion des Leipziger Tagblattes . . . . 1531-2  
Buchdruckerei des Leipziger Tagblattes (G. Polz) . . . . 1173-2  
Città di Roma's Corriere (Alfred Hahn), Géralde: Universitätsstrasse 8; Amt I. 4046.  
Vonis 20 Pf. Spesen des Leipziger Tagblattes:  
Rathausmarkt, 14; Amt I. 2935. Abreißzähler 7; Amt IV. 3575.

### Krystall-Palast (Blauer Saal).

Rente Montag, den 11. Januar, Abends 7½ Uhr

### Böhmisches Streichquartett.

Letztes Abonnement-Concert.

#### Programm:

Mozart, Quartett A dur.  
Dvorák, Quartett G dur op. 106. (Neu. Zum 1. Male.)  
Beethoven, Quartett F-moll op. 95.  
Karten à 3 und 2 Mk. bei C. A. Klemm, Neumarkt. Für Studirende bei Franz Jost, Petersteinweg 1, und Castellan Meisel.

### Krystallpalast (Blauer Saal).

Mittwoch, den 13., und Sonnabend, den 16. Januar, Abends 8 Uhr  
Saalöffnung 7½ Uhr

Nur 2 aussorgowöhnlich sensationelle Vorstellungen von  
**Fly und Slade.**

Letzte Gastspiele: Berlin, Kroll's Theater.  
Spiritismus, Somnambulismus, Psychologische Studien, Erathilungen aus der 4. Dimension, Gedankenlesen, Gedankenübertragung.  
Numerische Sätze 3 und 2 Mk. 2. Platz 1 Mk. Vorverkauf täglich an der Casse des Krystallpalastes.

**XIV. Leipziger  
Häute- und Fell-Auction**  
Mittwoch, den 13. Januar 1897, Mittags 12 Uhr  
im Börsensaal des städtischen Vieh- u. Schlachthofes  
zu Leipzig.

Es kommen zur Versteigerung:  
ca. 1800 Rindshäute, 3000 Kalbfelle,  
2500 Schaffelle.

**Carneval in Nizza!**  
Balqué's Gesellschaftsreise nach der  
**Riviera**

**Abreise 17. Februar.**  
Dauer 18 Tage u. 25 Tage. Preis 520 Mk. u. 710 Mk.  
einschließlich: Fahrt, Hotel- und Verpflegung L. 2. Übernahme, Dienstleistungen, Reisekosten, Gebühren u. dergl. St. Gotthard, Lugano, Mailand, Genoa, Vegl. Route des Mittelmeerkreises.  
Meeres, San Remo, Palmen-Siedlungen, Mentone, Monte-Carlo, Monaco einer der schönsten Punkte der Erde —, Nizza u. In letzterer Stadt wird den Carnaval feierlichkeiten werden. Das heißt, kommt jedes Jahr: Sie sind bekanntlich verbunden mit großen Karnevals mit Blumen- und Konfetti-Schäften, Feuerwerken, Mastwerken und großen italienischen Säulen- und Radenbühnen u. — Ähnliche über Berona-Brenner (18 Tage), beginnend mit der Balqué-Märkte (22 Tage).

**Italien 1. April. — Ostern in Rom!**  
Via Neapel incl. Riviera 45 Tage 1230 Mk.  
Ober-Italien incl. Riviera 25 Tage 700 Mk.  
18 Tage 500 Mk.  
Für diesen Reisen reisen nur bis zu 15 Personen.  
Preise unter persönl. Zeitung des Herrn A. Balqué.

Prospekte bzw. Balqué's Reise-Bureau, Dresden, Striesenerstrasse 12.

**Potonié-Gebrauchsuntersetzer-Waren-Kaufhaus-Gesellschaft**: Brühl 2 (Tabelle), I. Gesetz. Wochentags 10—12, 4—6. Sonnabg. 1. 682. Schriftliche Bibliothek.

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Freit. von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Freitag ist geschlossen: Freit. von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags von 3—5 Uhr. Die Bücherei-Eingänge und Ausgabe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags von 3—5 Uhr. — Die Filiale im Augusteum ist täglich Nachmittags von 11—1 Uhr geöffnet.

Stadt-Bibliothek. Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 8—8 Uhr.  
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Börsbibliothek II. (Lützowstraße) 7½—9½ Uhr. Abends.

Börsbibliothek Peters (Königstraße 14) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 8—8 Uhr geöffnet.

Büdinger-Bibliothek (Comeniusstrasse 1), Betreibverein, 10, Kronenstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Deutsche-Bibliothek (Lützowstraße 10), 1. Stock.

Die Börsen-Bücherei (Lützowstraße 10), 1. Stock.

&lt;p

Allgemeiner  
Deutscher Versicherungs-Verein  
Generaldirektion STUTTGART, Uhlandstr. No. 5.  
Juristische Person. — Gegründet 1875. — Statoberaufsicht.  
BERLIN SW., Filialdirektionen  
Auhaltstrasse No. 14. WIEN I.  
Annagasse 3a.  
Gesammt-Reserven Mk. 9 035 765,09.

**Haftpflicht-Versicherung,**  
umfasst:  
**Körperverletzung, Sach-**  
**Vermögensbeschädigung.**  
Der Verein gewährt:  
**90 oder 100% des Schadens**  
bei Körperverletzung und zwar sowohl bei 90 als bei 100%  
Versicherung in unbegrenzter Höhe,  
mit fester Prämie,  
d. h. Auschluss der Nachzahlungsverbindlichkeit vermittelst Rückversicherung.  
**Vollen Anteil am Gewinn**  
Dividende 20%.  
Billigste Prämie, günstigste Bedingungen  
unter Zusicherung von  
**Universal-Policen und Billigkeits-Entschädigungen.**  
Versicherung für alle  
Lebens- und Berufs-Verhältnisse,  
insbesondere für  
Industrielle Unternehmungen, Besitzer von Pferden, Fuhrwerk, Land- und Forstwirthe, Speditionsgeschäfte, Imbaber von Handelsgeschäften, Aerzte, Apotheker, Radfahrer, Jäger, Schützen, Beamte, Rechtsanwälte, Notare etc.  
sowie für Gemeinden.  
Am 1. Juli 1896 bestanden in sämtlichen Abteilungen des Vereins 196 227 Versicherungen über 1 552 009 versicherte Personen.  
Prospekte und Versicherungs-Bedingungen werden von der Direktion und den Vertretern des Vereins gratis abgegeben.  
Subdirektion Dresden:  
Colberg & Richter, am See 38.  
General-Agenten für Leipzig:  
Herr. Augst. Böhme, Rossstr. 17. Gottfr. Gottwald & Co., Packhofstr. 1.



**Tanz-Unterricht**  
von G. Preller,  
Grammaire Str. 22. Tages- und Abendzeit:  
Bar geöffnet. Tanzige, doch keine nächsten Kurse für Anfang und alle üblichen  
in besseren Räumen eingeführten Geschäftsstätte für Damen und Herren und ältere Per-  
sonen. 13. Januar beginnen. Studirende können sofort  
Bestandenen und Extra-Kurse jederzeit, auch für einzelne Tänze. Walter lehrt  
in einigen Stunden gründlich. Honorar möglich.  
Ein Sonntags-Kursus beginnt am 17. Januar.

**Anstands- u. Tanzunterricht.**  
Vorlesungen und vorlesende Interessen eines bildenden Unterrichts, sowie  
gute gesellschaftliche Umgangs- und ergebene Anzeige, das ein neuer Genius  
für Damen und Herren.  
Montag, den 11. Januar beginnt.  
Gehaltige Anmeldungen zu beschaffen, sowie für Privatunterricht bitten wie von  
12-3 Uhr in unserer Wohnung Hartelstrasse 4, II., rechtzeitig zu bewilligen.  
**F. Wesner und Frau.**

**H. Zacharias**, Leipzig, Windmühlenstrasse 14/16,  
erstes Atelier für unverwitterliche Schriftzeugnisse, gegründet 1880.  
jerige zu bildlichen Werken in hoher Ausführung der praktischen und gesetzlichen  
Grabplatten in Krystall und Granitstein.

# Thee-Messmer

Berühmte Mischungen  
Mk. 2.80 u. 3.50 per Pf.  
Probe-Packete 60 u. 80 Pf.

## Hausverwaltungen

geg. d. Rent. Rechts-Bar., Hainstr. 11, II.

Eine mechanische  
Wölbelstoffweberei  
findet noch mehr Verbreitung, es nach  
Lederestrich. Rabatt unter R. 288 an  
Hausenstein & Vogler,  
A.-G., Chemnitz, erhalten.

**Frack-** Hainstr. 1, A. Dachs.

Großes Atelier u. Geschäftszimmer  
vertrieb. Kindermann, Salzgasse 31.

**Frack-** Leib-Institut  
Klosterstrasse 14. R. Voigt.

**Frack-** und Gebrock-Anzüge  
vertr. H. Otto, Hainstr. 27.

Wohngäste, sowie Verleihers wird  
sofort gerichtet, bevor Verleihung 18, I.

**Senega-Pastillen.**  
Ritterst. vorzüglich Mittel bei Husten,  
Rheumatischen u. diabetischen Zuständen.  
Inhalt: (Gehaltssatz: Jede Pastille ent-  
hält 2 gr. Soda, 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken, Dein. Drogerien, Parfumerien, sowie bei  
W. Wever, Zahnmacherschänke 14. Vertretung für Leipzig. Verleihung nach autorisierter

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Verbesserte —

**Original-Theerschwefelseife**

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife

v. Bergmann & Co., garantirt nur wohl  
fördernd an, nicht schädigend, reizt, vor-  
züglich alten, blauen gegen alle Hautunreinig-  
keiten, Jänen, Flecken, rothe Flecken u.  
Wärth. 2 gr. oder 0.3 gr. Soporexant. u.  
0.025 gr. Aspirin.) Es haben 8 Sch.  
50 gr. in allen Apotheken.

Angabe-Schilder durch die Germania-  
Apotheke, Promenadestraße 9.

Original-Theerschwefelseife



nen Regulatio für die Belebung jämmerlicher öffentlicher Bräusen zu, das ungewöhnliche Ausbeutungen der Schätzfüsse in sich schließt. — In Folge eines unglücklichen Sturzes von einem Treppen bei der Arbeit starb im Dienstlebenhaus der noch in jungen Jahren lebende Klempnermeister P. Schulze. — 224 Todesfälle im December lunden 304 Geburten gegenüber. — Von 16. bis 18. d. Monats hier eine Ausstellung von Canarienvögeln statt, für die u. a. die Herren Georg Sybille und M. Bröde Leipzig als Predichter benutzt sind.

— Weimar, 8. Januar. Unter einem eigenblümlichen Wochentitel findet sich einen hübschen, noch nicht allzu lange verheiratheten Federländer die ethlische Gütergemeinschaft dargestellt zu haben. Gestern früh nach 5 Uhr alarmierte er die Polizei, weil bei ihm in der Nacht eingebrochen sei, wobei über 2000 fl. gestohlen wurden, welche seine Frau erst am Montag aus einer Erbteilung erhalten hatte. In der Wohnung des Bestohlenen fand die Polizei ein wahres Chaos von Hausrath und Verlustung; alle Schätze waren geöffnet, ihr Inhalt unberüttelt. Aus dem Benehmen des angeblich Bestohlenen aber hörte der Gewinnshausmann Nachts Verdacht, verhaftete den Gatten, und nach einer gründlichen Durchsuchung der Wohnung führte er zunächst post 1900 Marksteine zu Tage, die unter Seide versteckt waren. Ein gefährliches Verhältnis schlich sich dem Federländer das Gefäß aus, daß es selbst diesen Einbruch angestift habe, um in den Besitz des Geldes seiner Gattin zu kommen. Die grösste Überraschung hat dieser Diebstahl den jungen Frauchen bereitet, das jetzt ganz außer sich war, als der Verdacht des Herrn Quell sich auf den Andervolkten ihres Herzens lenkte. (Goth. Ztg.)

w. Jena, 9. Januar. Wie Oberbürgermeister Singer in der letzten Generalversammlung des Vereins für Feuerbestattung mittheilen konnte, hat das Kreisamt über die Feuerbestattung in der Stadt Jena die großzügigste Genehmigung gefunden. Was die Abnahme der evangelischen Geistlichen an den Feuerbestattungen betrifft, so hat das Landesministerium in Übereinkommung mit dem Kreisherzoglichen Kirchenrat dem Verein einen Beschluss zu lassen, in welchem es steht: „daß die Theilnahme der evangelischen Geistlichen an Feuerbestattungen in solchen Fällen, wo zu sogenannte Feuerbestattung angewandt werden soll, zwar nicht prinzipiell zu vermeiden sei, doch nur unter gewissen Voraussetzungen eintreten dürfe. Ausgedrückt bleibt die Ausweitung und Mitwirkung der Geistlichen bei der Beisetzung oder Aufstellung der Aschenreste. Dagegen ist eine Auslegung der Röde nicht aus in der Wohnung des Verstorbenen, sondern auch in der Friedhofskapelle zu gestatten, vorausgelegt, daß diese außer der Verbindung mit dem Crematorium steht, die Sarg in sonderlicher Weise in der Kapelle aufgestellt wird und der Geistliche, am Altar stehend, die Gedächtnisrede hält, bezüglich ein Gebet verrichtet. Nach volligem Abschluss dieser Feierlichkeit wurde der Geistliche nach außen und die Trauergesellschaft soll aus und Braude ein Bildungs- und Erbauungsbud werden, deren Inhalt aus mit Wahr und Kraft erfüllt, den Kampf des Todes loszutreten und den theologischen Impuls der Röde zu mißtun, wie dies auch Prinz Wilhelm in der Röde für ihn so bedeutungsvolle Herrenfrage nicht durchführte. Es ist ein nicht gerade erquickliches Capitel geschäftiger Politik, daß der Verstoß in einem Romane behandelt, daß Schwester des Königs Friedrich Wilhelm III., zwischen ihrer Liebe zu dem Prinzen und seinem Herrscherstreit, eine Freigemeinde unter Enthüllungen des Jüngsten Wissens gegenüber, kein Mangel an Einsicht und eigener Urtheilsfähigkeit seien in dieser Angelegenheit besonders deutlich beweisen und gelassen den Bericht vertheilen für den Prinzen zu einer gesuchten reingängigen und demuthigen Ausbildung. Bei der Schilddarung dieser Umstände ist der Autor wohl stetig historisch verkehrt, während das sonstige Drama und Tragödie, welche die Erfindung der beiden weiblichen Hauptfiguren einerseits auf den dramatischen Effekt konzentriert einen Spiegel aufweist. Das verleiht sich dieser gut mit dem stärksten Standpunkt und wird für das ganze Publicum das gänzliche Belanmentum des Werkes nur erhaben.“

\* \* \*

w. Das Lutherhaus in Tambach. Ein Gasthof in Tambach röhmt sich, Luther als Wohnung gehabt zu haben. In den „Thüringer Monatsblättern“ wird festgestellt, an welchem Orte Luther in Tambach gewohnt hat. Im Jahre 1537 machte Luther nach dem Konvent in Schmalkalden nach Tambach Rast. An einem Brunnen schwiege er frisches Wasser und dieses, sowie der Geruch eines Fisches

stärkten ihn so ungemein, daß er der Quelle seine Genehmigung zugeschriften. Nach achtjährigem Aufenthalt verließ er Tambach, nachdem er an die Wand seines Zimmers die Worte geschrieben hatte: Tambach ist mein Pfannen, ich apparuit mich Domini. (Bergl. I. Mo. 32. 30). Nach den Vorlesungen des Archivars Dr. Burchard in Weimar wohnte Luther 1537 nicht im Gasthof, sondern in dem abgebrannten Geleitshaus. Der eine Bierkunst von Tambach gelegene Brunnen, auf welchem Luther sich den Kasten aufsetzte, heißt noch heute Lutherbrunnen, an dem auch jene Worte, welche Luther an die Wand seines Zimmers geschrieben sind, eingemeißelt sind.

— Die Sterbegalerie Friedrichs des Großen, welche so lange in den numismatischen Sammlungen eine Bedeutung hatten, sind lächerlich von dem Numismatiker Dr. Bahrfeldt — als Täuschung erkannt und erklärt worden. Zur Regierungzeit des großen Königs, berichtet der Verlehrte, befanden sich in Berlin zwei Münzsäle, von welchen eine, die alte Wölje in der Unterwasserstraße, und die neue in der Wöljestraße gelegen waren. Beide waren nur zur Prüfung von kleinen Geldeinheiten eingerichtet; im Jahre 1786 ließten aber auch Daler hergestellt werden und dies gelobt wurde bis Ende Juni. Um man die in der neuen Wölje geprägten Thaler unterscheiden zu können, wurde vor und hinter dem Münzzeichen A, das Berlin kreuzt, und nach hinten der Jahreszahl 1786 befestigt, was der Volksmund später „17. August 1786“, als den Sterbedatum König Friedrichs des Großen, deute. So plante sich dieser Thron von Geschicht zu Geschicht fort, während doch urthäldig zu erwiesen ist, daß diese Thaler schon im Juni, also länger als sieben Wochen vor dem Tode des Königs, geprägt worden sind.

## Literatur.

Die weiße Rose, historischer Roman aus der Jugendzeit Kaiser Wilhelms I. von Auguste Olinda, Verleger von „Die moderne Gotthold“, „Die Potentaten“ und „Friedrich Albrecht“. Berlin, Köln, Leipzig, Albert 1890. Der Name hat sich die Aufgabe gestellt, den Beruf der Jugendliche unter großer Mühe für das halbe Ungeheuer auszubauen. Er wurde dabei von der Einsicht geleitet, daß das deutsche Volk ein wohlbekanntes Werk habe, das Weltuntergang bedroht auch bis in die nächsten Beziehungen seines Reichstums zu verfolgen. Diese jenseitige Gedankenlosigkeit soll nun und Braude ein Bildungs- und Erbauungsbud werden, dessen Inhalt aus mit Wahr und Kraft erfüllt, den Kampf des Todes loszutreten und den theologischen Impuls der Röde zu mißtun, wie dies auch Prinz Wilhelm in der Röde für ihn so bedeutungsvolle Herrenfrage nicht durchführte. Es ist ein nicht gerade erquickliches Capitel geschäftiger Politik, daß der Verstoß in einem Romane behandelt, daß Schwester des Königs Friedrich Wilhelm III., zwischen ihrer Liebe zu dem Prinzen und seinem Herrscherstreit, eine Freigemeinde unter Enthüllungen des Jüngsten Wissens gegenüber, kein Mangel an Einsicht und eigener Urtheilsfähigkeit seien in dieser Angelegenheit besonders deutlich beweisen und gelassen den Bericht vertheilen für den Prinzen zu einer gesuchten reingängigen und demuthigen Ausbildung. Bei der Schilddarung dieser Umstände ist der Autor wohl stetig historisch verkehrt, während das sonstige Drama und Tragödie, welche die Erfindung der beiden weiblichen Hauptfiguren einerseits auf den dramatischen Effekt konzentriert einen Spiegel aufweist. Das verleiht sich dieser gut mit dem stärksten Standpunkt und wird für das ganze Publicum das gänzliche Belanmentum des Werkes nur erhaben.“

Neues Sachsisches Kirchenblatt. Herausgeber Max Körber, Seeliger Georg Wagner in Leipzig. Nr. 2. Inhalt: Einwohner Gottsd. (Schw.). — Kirchliche Einricht. Ein Gottsd. aus der Reihe der Leipziger Mission. — Kirchliche Ereign. Diözesan-Sammlungen: Dresden: Leipzig II. Kas. der Fabrik Weissen-Bleibsch; Döbelner-Sammlung; Kreisredaktion für Innere Mission; Kas. der Heilsmission; Brüdergemeinde; der Sachsenp. Kirche; Societät; Die Sozialisten von Vernon und die Evangel. Schule; Kirchliche Stimme; Zum neuen Gottsd. Zur Seelsorgeaufsicht der „Germania“ aus Sachsen; Leipzig, Kirchenbüro; Dr. Barth. Kirchliche Jahre; Mission; Dr. Buss. Bilder aus der Geschichte der sächsischen Kirchen. Von den Minnen und Wallen des unheimlichen Volkes. Todtenhalle 1866. Personen. — Sprachw.: Sonntagslehrung. — Von Büchertreue. — Briefkisten. — Zeitung. — Stellen-Anzeig. (Beids vierteljährlich 2 fl.)

## Amtlicher Bericht über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 9. Januar 1897, im Reichtum der verlorenen Seele.

Erzeugung der Verhandlung	Brutto						Erzeugung der Verhandlung	Brutto						Erzeugung der Verhandlung	Brutto					
	Wt.	Wt.	Wt.	Wt.	Wt.	Wt.		Wt.	Wt.	Wt.	Wt.	Wt.	Wt.		Wt.	Wt.	Wt.	Wt.	Wt.	Wt.
Gießerei. a. Eisen.																				
Werkstätte: Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
Kunst (Metall.)	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100		100	100	100</td			

# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 17, Montag, 11. Januar 1897. (Morgen-Ausgabe.)

Alfred Merhaut, Postlieferant.

Jäger, Planinos, Stein-Urgestein, Hartmanns, Sonnenblume bilden von 4.90 zu 18 Petersteinwer 18.

**Pianinos** in allen Preissäulen Otto Schreiber, Markt 9.

Pianino perf. 8. Rep. Chausseest. 40, I.

Pianino 1. u. 2. Rep. Chausseest. 52, I.

Pianino billig Markt 9, 2. Stage.

Pian, Harmon, Klavier, Städte 20, Poststr.

Accordierer 10 A. Seige 7 A. Schlag-

pitzer 12 A. Colonnadenstr. 22, II. L.

## Nähmaschinen

aller Systeme

Mäßig unter sozialer Garantie, auch Theilung, gebrauchtes Sieger schon von 15 A. an. Einzelhandel für alte Maschinen zu Preispolpreisen.

**Kleinverkauf der Victoria - Näh-**  
maschinen, anstl. beißt Fabrik.

Einiges der modernen Handelsstücke gratis. Verkaufsstand und Reparaturwerkstatt Peterstraße 34 im Hote

"Tre Kronor".

Hermann Schubé.

Großherren, Sieger, 8. u. 9. Dorotheenstr. 8, III.

Mäßig zu verkaufen sie 22, 1. Stage.

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

maschinen verkauf in 10%, Rabatt auf Gebrauchspreise.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

## Neue

Wiegmaschinen, Wasch- und Wangel-

**Großes Wäschendienst.**  
21 Jahre alt, auskammert, welches aber leicht  
wäscht und sich verhältnißmäßig waschen kann,  
mit lauterer Handarbeit, welche gegen Stoff,  
aus liebster Familie. Dose ist besetzt,  
in allen Wäscheketten und Blättern, sowie allen  
loshängen Wäscheketten. Aufdrücke bei freier  
Station befinden. Öffnen ab 11. 32 in  
die Expedition dieses Blattes eindringen.  
Heute Montag, 11. Januar 1897. Seite 34, II.

### Miethgesuche.

**Wünsterzimmer,**  
geräumig und hell, mit dem großen Balkon,  
nicht höher als 1. Stock, zu mieten ge-  
rade. Öffnen unter F. 242 in die Expedition  
dieses Blattes eindringen.

**Ein Leben,** innere Stadt, m. 25 qm  
Fläche, pol. für Polyzooten (Haus) u. Küchen-  
genüsse! Off. & H. 135. Preis: d. Bl. erh.

Eine ruhige und freundliche  
**Wohnung**

z. 1. März c. bis 400 A. Gef. Angebote mit  
allen Tagungen unter H. 175. Preis: d. Bl. erh.

**Wiederholung.** Gef. alle jungen Freunde zum  
1. April eine Wohnung, best. aus 2 Stub.,  
Kammer u. Küche. Öffnen mit Preis: d. Bl. erh.

**Vermietungen.**

Bechstein-Flügel und Planinos  
vermietet. E. Waage, Ordensmuster. 14.

**Pianinos** und Flügel vermietet  
J. G. Trömer, Pianofortehaus, Turnerstraße 4.

**Pianinos** vermietet billig  
C. Rothe, Konsulat. 6.

**Pianinos** billig zu verm. Stoffenbacher Str. 3.

**Größere Brauerei**

nächtlich mit  
**tüchtigen Wirthen**  
Sofress übernahme der Restauration  
während der Leipziger Ausstellung in  
Unterhaltung zu treten. Essens sind zu  
richten an

**H. vonhaus,**  
Ringstrasse 10.

**Am Rauschländer Steinweg**  
Jacobstr. 1. ist c. schön. Laden m. 3 gro-  
ßen Fenstern, per sofort oder später zu ver-  
mieten. Nach Jacobstrasse 1. b. Hausmann.

**Edicthal — Westplatz,**  
frequente Tage, Riedelstr., Riedel, ev. Web-  
raum, so zu verm. Nach Colonnadenstr. 34, II.

Schöner mittlerer Laden in der  
Universitätsstraße zum 1. April zu ver-  
mieten. Nach Colonnadenstraße 20 im  
Ladengeschäft.

Schöner großer Laden mit Wohnung  
zur 1. April zu vermieten. Zu ertragen  
P.-Ringer, Heiligestraße 1, I. Et.

**Laden**

mit 2. Logis, A. 750, Berliner Str. 22.  
Laden mit großem Raumraum p. 1. April  
zu vermieten. Surprings. 11.

Unter 16 ed. denkmal. Laden zu  
richten zu verm. Grabke, Nicolaistra. 2.

**Reichenbach i.V.**

**Laden,** geräumig, mit einem  
Schrank, vom 1. bis 14 Jahre benötigt,  
zum 1. April 97 erneut mit Wohnung zu  
vermieten. Beste Geschäftslage, Mitte  
des Marktplatzes. Ausland durch die Expedi-  
tion der "Leipziger Nachrichten"  
in Reichenbach i.B.

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per  
Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

Zahlstr. 6 3 Zimmer, Corridor, per

## Gemeindepflege zu St. Matthäi.

Am Mittwoch, den 13. Januar ab 10 Uhr im Conferenz-  
zimmer der Kirche stattfindende Monatsversammlung laden Mitglieder und Freunde  
freudlich ein.

## Gemeindepflege zu St. Petri.

Mittwoch, den 13. Januar, Sitzung im Beichtsaal der Kirche, Nachmittag 4 Uhr.  
Freunde und Freunde dieses Werkes werden herzlich eingeladen.

D. Buchwald, Vorsteher.

## Gemeindepflege der Nordparochie.

Rückten Mittwoch, den 13. Januar a. v., Nach. 5 Uhr Sitzung in der Nordkirche.  
Freunde und Freunde dieses Werkes werden herzlich eingeladen.

D. Buchwald, Vorsteher.

## Riedel-Verein.

Heute Probe Nicolaishalle, Damen 7,  
Herren 1/2 Uhr. Allseitige Betreuung  
erbeten.



Montag, den 11. Januar,  
Abends 8 Uhr  
**Vereinsabend.**  
Anlegesemester der  
Neuen-Pensionanstalt

**Vereinigung Altpreußen** (Brot-  
z. Zeitung). Montags Abend 8 Uhr Hotel Stadt Dresden,  
Johanniskirchplatz. Gäste sind willkommen.

D. G. 7 Uhr. Schluß b. Aussig.  
Beschluß über d. Jubiläum.  
Auschuss- und Mitgliederwahl.

## Reclamen.

**Seidenwaaren**  
**Steigerwald & Kaiser**  
LEIPZIG  
Grosse Auswahl aller Arten  
**Seidenstoffe**  
zu ungewöhnlich billigen  
Preisen.

## Wandernde Sümpfe.

von H. Clemens.

Fotografie von

Eine wunderbare Natur kommt aus Irland. Das große Tafelmoor von New Rathmore bei Killarney hat sich in Bewegung gesetzt und bedroht die Umgebung auf Meilen in der Runde mit Vernichtung. Eine ganze Familie ist bereits in die Tiefe verschwunden. Das Tafelmoor, fast eine englische Meile lang und breit, schreibt Alles vor sich her. Große Lagen nach keine Bericht über die Ergebnisse bezüglich der Ursachen des seltsamen Erscheinung vor, doch läßt sich an der Hand analoger Vorgänge einzeln, daß es zu jenem gelungenen Mittelklimmen enthaltenen Wirkung das Phänomen mit ziemlicher Sicherheit erkläre.

Vor allen Dingen muß man sich über die Natur des Tafelmoors an sich klar werden. Unter Tafelmooren versteht man im Kleinen den Vorgang der Konsolidierung vor. Als Orten, wo der Untergrund sein Wasser durchdringt, oder doch so un durchdringlich ist, daß er das zufüllende Wasser veranlaßt, befindliche Ansammlungen von geringer Tiefe zu bilden, entstehen dieselben bei dem Verband eines ebener Bodens, einer gleichmäßigen, wenig hohen Temperatur, regelmäßigen Wasserzuflusses durch Pfade oder auch Regen und gewisser Säuren auf folgende Weise: Ein Teppich von Sumpfplatten bedeckt nach unten nach den ganzen Wasser- spiegel, die Überbleibsel jeder absterbenden Generation der Pflanzen bilden allmählich auf dem Grunde des Platzes ein Lager, das mit dem Alter und der zunehmenden Menge immer dichter wird und sich schließlich durch chemische Wirkung mit der Zeit in eine gleichartige Masse verwandelt. „Durchschneidet man“, sagt Tapora, „ein thätiges Tafelmoor bis auf den Grund, so findet man drei wohl unterscheidene Schichten; die unterste fehlige Schicht, die aus dem un durchdringlichen Boden röhrt; die mittlere vom Wasser eingenommene Schicht, in welche die Wurzeln der dichtgedrängten Pflanzen eindringen, welche den Teppich der oberen Schichten bildeten. Die Moose, Binsen, Gräser und die schwachen, friedenden Sträucher, welche auf den Tafelmooren wachsen, bilden einen fünftümlichen Boden, der nun mit Gefahr begangen werden kann, aber wegen der Menge zerstreuter Pflanzensubstanz und des Wassers, das er enthält, dennoch fruchtbar ist. Große Bäume, ja selbst ganze Wälder können, durch diese Wurzeln beginnend, sich auf einem solchen Boden erheben. Die Weiden, Zitterappeln, Steifern und Birken lieben solche Standorte und wachsen dort reich empor; aber sie halten sich nur schwer an dem beweglichen Boden; ihr Gewicht zieht sie nieder, ihre Stämme neigen sich, fallen um und werden unter der Krautvegetation begraben, die sie überdeckt. So gelangen sie bis in die untere Schicht, in welche auch die lederartigen Früchte, die Reis von Tieren und alle möglichen an der Oberfläche verlassenen Geigenstände einfallen.“

Dieser Vorgang kann sich, wo das Terrain eben und glänzt ist, auf ungeheuerliche Höhen erheben, welche dann einen trübseligen Anblick gewähren. Auf solchen Tafelmooren oder Moorblättern ist jeder Schritt gefährlich. Der Betreter geht nie auf Gummi, und wenn er einschlüpft, verschwindet errettungslos in dem schwarzen Abgrund. Aus obiger Schilddung ersehen wir, daß das Tafelmoor durch die immer hinzu kommenden Pflanzenteile behändig wachsen, das heißt, die feste Schicht wird immer dicker, das Moor erhöht. Diese Erhöhung kann eine so gewaltige sein, daß sie sich wie ein aussichtsverrohrender Wall zwischen ganzen Ortschaften erstreckt. Reiswörter berichtet über Fälle, in welchen Tafelmoore sich in wenigen Jahrhunderten so bedeutend erhoben haben, daß Ortschaften, die an deren Rändern gegenüber lagen und sich bisher sehen konnten, dies jetzt nicht mehr vernehmen.

Wie ist es aber möglich, wie der Leser mit Recht fragen, daß das Tafelmoor zum Hochmoor werden, also in der Höhe höher als am Rande emporgewachsen kann, ohne daß das Wasser entzündende Erscheinung vor uns habe. Alle Berichte der höher emporgewachsenen Wette abricht? Zur Erklärung dieser Erscheinung nehmen wir am besten das Beispiel des Badewannen. Gleich ihm bringt das Tafelmoor die Eigenschaft, sich voll Wasser zu füllen, die Flüssigkeit festzuhalten. Vor Alem gewinnen sich die zwischen den übrigen Pflanzen liegenden Moose durch die wasserhaltende Kraft an, welche selbst bekanntlich auch in unseren Wäldern bestätigt, indem sie den Regen auffangen und aufbewahren, auf die Weise den Bäumen auch in Perioden der Trockenheit das zum Wasserkunst und Getreide nötige Lebensmittel sicherstellt. Sehr nahe liegt mir die Möglichkeit, daß hier solche füllende, elastische, austrocknende Schichten in Bewegung seien können. Jedenfalls trennt einen Theil vom Ufer los und erzeugt eine schwimmende Insel, deren Pflanzen und Gräser so viele ist, daß sie ganz den Eindruck einer mitlichen Anzahl zur Bewegung schwimmender Massen geben: Expansionen, denn in einem längeren freien Vortrage erzählte in scheinbarer Gestalt, angiblich durch sie Grunde und Gelände, um für die

## Bereinigte Tischlermeister

# Möbel

Markt 11.  
Ackerlein's Haus  
(gegenüber dem  
Fleischhauers)  
eingebettet.

In allen  
Vereinigungen.  
Gestattet jede  
Zulassung.

## Familien-Nachrichten.

Anna Weinoldt

Walther Merkel

Verlobte.

Leipzig, im Januar 1897.

Bericht: Herr Ernst Hanke, Vor-  
sitzender in Bütten, mit Tel. 62 Schulze in  
Überholz, Herr Peter Otto Frey in  
Hülfendorf bei Freiberg mit Tel. Johann  
Kothe in Freiberg, Herr Gustav Tannberg,  
Tischlermeister in Dresden, mit Tel. Gustav  
Köper ebenfalls, Herr Richard Bräde nach  
Rötha mit Tel. Martha Schiffer in  
Büchen, Herr Oscar Käfer, Minenar-  
beiter in Obergurig, mit Tel. Ida König  
in Görlitz.

**Robert Hellmann, Leichenbestatter,**  
frischer langjähriger Conduktör b. d. „Stadt“ übernahm Beerdigungsverein-  
schaft jeder Art nach den von Rath der Stadt Leipzig genehmigtes Tarif  
unter Sicherung bekannte vorstige Ausführung und erhielt gültige Rechts-  
nach seinem Contra

**Große Fleischergasse 22, part.**

**Carl Schönerr, Leichenbestatter,**  
übernahm nach feststehendem Tarif jede Art von Be-  
digungsfertigkeiten für Leipzig und Umgegend unter  
Sicherung bekannte vorstige Bedienung und erhielt gültige Auf-  
träge nur direct nach der Wohnung **Neufirschhof 30, II.** nicht  
verbunden.

Heute Ab. 7 U. L. A. u. U. L. 8½ U. T. L. — A.

## Sophien-Bad.

## Schwimm-Bassin 20.

## „Königin-Carola“-Bad

## Specialität: Fango.

## Schwimm-Bassin 20

## Marienbad:

## Diana-Bad

## Augustusbad,

## Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.

## Brause-Bad,

## Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.

## Speiseanstalt I.

## Speiseanstalt II.

## Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.

## Leip

